



## Bibliographische Daten

Titel: Erste Stimm Theils Musicalischer Friedens-Gesänger  
Ersteller: Sigmund Theophil Staden  
Signatur: Var. 4. 14

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Nota. Folgende seynd erstlich nur auff ein Stim gericht worden.



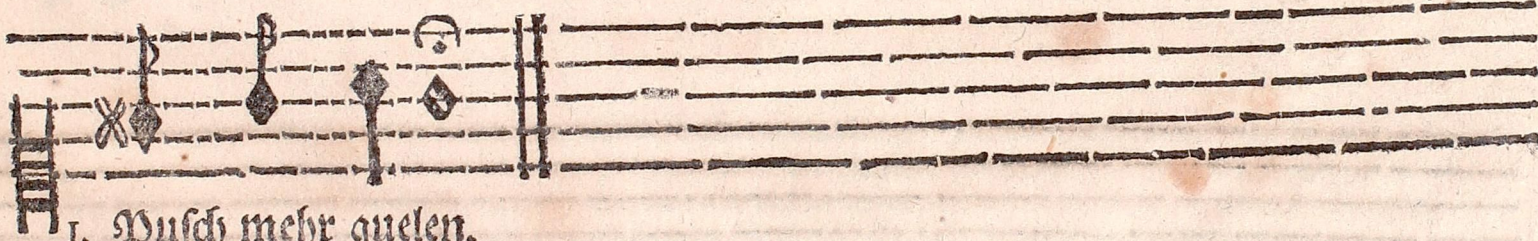
- Sonat. I. **S**teh auff/ steh auff/ du Morgenstern des Lenzē du laute Nachtigal/  
 Sing trefflich sing in unsern Peggis-grenzē mit Liebvermengtē schall
2. Das Wol-ckenblau ist Silberklar geheitert/ der Wald ist wider Wald/  
 Es hat sich Blut und Much hell anffgeleitert/ der Winter ist Steinalt/
  3. Di; Teutsche Land darff sich nichts mehr befahrē/ der Krieg ist nun zernicht/  
 Diß ist der Tag nach dreymal zehen Jahren/ will kommen schönes Liecht/
  4. Die Helden auch sind überhoch zu preisen/ ob vielgehabter Müh/  
 Nun rasset fort von Müh und müden Reisen/ ja rasset Spat und Früh/



1. auffschwing dich auff und laß den Lauff/ Feldsängerin/ der honigsüssen
2. kein Frost noch Schnee/ ermord de Klee/ wind/ winter/ sturm/ frost/ vnlust sind ge-
3. du machst uns froh/ jo/ jo/ jo/ jo/ Gottlob es ist der Friedensschluß ge-
4. Ihr Lebens Liecht verlische nicht/ lebt alle Zeit ein tausent guldnes



1. Kehlē/schleiff art- lich schleiff/ pfeiff künst-lich pfeiff/ kein Kriegessturm wird deine
2. fallen/ in dem wir hie / des Friedens-Zier/ ein Lobelied in unsern
3. troffen/ durch Himmels-Gunst/ und Helden-Kunst/ hat alle Welt den guldnen
4. Leben/ wo wann ihr geht/ wo wann ihr steht/ wird Gottes Fried umb euch und



1. Pusch mehr quelen.
2. Nordgaw schallen.
3. Fried zu hoffen.
4. ew - re schweben,

J. K.

B ij

Mit